

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 3. Juli 2012

604

GRG NR.	08	EA 106	437
---------	----	--------	-----

Einfache Anfrage von Barbara Kern vom 9. Mai 2012 „Stopp dem Kahlschlag beim Wagenladungsverkehr“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

Frage 1

Am 20. April 2012 informierte die SBB Cargo AG (SBB Cargo) das Departement für Inneres und Volkswirtschaft (DIV) über den aktuellen Stand der geplanten Restrukturierung des Wagenladungsverkehrsnetzes im Kanton Thurgau. In seinem Antwortschreiben vom 2. Mai 2012 zeigte das DIV mit Blick auf die demnächst zur Diskussion stehende Gesamtkonzeption des Bundes kein Verständnis für den Zeitpunkt der Restrukturierungsmassnahmen und wehrte sich insbesondere entschieden gegen die geplante Schliessung von Bedienpunkten an der doppelspurigen Thurtallinie, welche die wichtigste wirtschaftliche Entwicklungsachse des Thurgaus erschliesst.

Frage 2

Aufgrund der Intervention des DIV und intensiven Gesprächen zwischen SBB Cargo, den Kunden und dem DIV beziehungsweise dessen Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus werden die negativen Auswirkungen der Restrukturierungsmassnahmen im Kanton Thurgau geringer ausfallen, als ursprünglich geplant war. So bleiben weiterhin für den Wagenladungsverkehr geöffnet die elf Bahnhöfe Bischofszell Nord, Bürglen, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Horn, Kreuzlingen Hafen, Märstetten, Romanshorn, Sulgen, Weinfelden und Weinfelden Süd. Ebenfalls weiterhin bedient werden im Rahmen von Speziallösungen die Anschlussgleise der Firma Stadler Rail in Bussnang und Erlen. Von der Restrukturierung ausgenommen bleibt auch der sogenannte Ganzzugsverkehr, der insbesondere im Mineralöl-, Kies- und Zementtransport sowie bei den Zuckerrüben zur Anwendung gelangt. So werden die Zuckerrüben in Ar-

bon, Bürglen und Oberaach auch in Zukunft auf die Bahn verladen werden können.

SBB Cargo wird hingegen folgende neun Bedienpunkte ab Ende 2012 im Wagenladungsverkehr nicht mehr bedienen: Arbon (Anzahl beladene Wagen 2010: 0 / 2011: 0), Diessenhofen (22/0), Eschenz (4/7), Eschlikon (33/18), Etzwilen (254/224), Roggwil-Berg (6/14), Steckborn (143/148), Steinebrunn (75/0), Tägerwilen-Gottlieben (57/30). Die Schliessung der drei Bedienpunkte Erlen (35/43), Müllheim-Wigoltingen (139/160) und Oberaach (84/96) wird SBB Cargo nach einem weiteren vom DIV initiierten Gespräch nochmals überprüfen und dabei nach kundengerechten und betriebswirtschaftlich tragbaren Lösungen suchen. Für einen Teil der von der Schliessung betroffenen Transporte kann SBB Cargo an den weiterhin bedienten Güterbahnhöfen Alternativen bieten. So werden die Kehrlichtcontainer, welche nicht mehr in Steckborn verladen werden können, in Zukunft in Frauenfeld (Kehrlicht aus der Region Diessenhofen) und Kreuzlingen Hafen (Kehrlicht aus der Region Ermatingen) auf die Bahn verladen. Einzig der Kehrlicht aus der Region Steckborn wird auf der Strasse nach Weinfelden transportiert werden. SBB Cargo hat gegenüber der KVA Weinfelden zugesichert, dass ab 2013 sämtliche Bahnwagen ab den Verladebahnhöfen Bischofzell, Frauenfeld, Kreuzlingen Hafen und Romanshorn direkt und nicht mehr über den Rangierbahnhof Limmattal zur Kehrlichtverbrennungsanlage in Weinfelden geführt werden.

Frage 3

Mitte Juni bestätigte SBB Cargo, dass ab 2013 gesamtschweizerisch 128 Bedienpunkte (statt der anfänglich geplanten 155) aufgehoben würden. Somit könnten über 98 Prozent des heutigen Transportvolumens weiterhin auf der Schiene transportiert werden. Für den Kanton Thurgau sind keine Angaben über die Tonnagen erhältlich, welche aufgrund der Restrukturierungsmassnahmen auf die Strasse verlagert werden. Der Regierungsrat schätzt, dass von den 441 durch die Schliessung betroffenen Eisenbahnwagen (Transportmenge 2011) etwa die Hälfte über benachbarte Bahnhöfe abgewickelt und die andere Hälfte auf die Strasse verlagert wird. Unter Berücksichtigung von zwei Lastwagenfahrten pro Eisenbahnwagen ergibt sich somit ein zusätzliches Aufkommen von 400 bis 450 Lastwagenfahrten pro Jahr.

Frage 4

Der Regierungsrat ist der Auffassung, dass die Schliessung der neun Bedienpunkte keine negativen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Thurgau haben wird. SBB Cargo hat schriftlich zugesichert, bei einer Neuansiedlung von Unternehmen mit bahnaffinen Transporten oder bei Mengensteigerungen von ansässigen Firmen eine Wiedereröffnung des Bahntransports in jedem Fall zu prüfen.

Die Präsidentin des Regierungsrates
Monika Knill

Der Staatsschreiber
Dr. Rainer Gonzenbach